

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen

Sektions Nachrichten 3 – gleichzeitig Infobrief - 2013



Liebe Mitglieder,
dies ist gleichzeitig

der Jahresinfobrief 2013,

mit dem der Vorstand Ihnen seinen Tätigkeitsbericht vorlegt, über den auf der MV am Samstag, dem **19.10.2013** (von **15 bis 17:30 Uhr** in **37079 Göttingen im Freizeit In**, Dransfelder Str. 3, www.freizeit-in.de, diskutiert wird.

Wie Sie vielleicht erkennen, haben wir die Zeiten minimal verändert, da vor der Mitgliederversammlung **das Symposium von 13:30 bis 15:00 Uhr** stattfindet mit Vertreterinnen aus der Gewerkschaft ver.di mit Hinweisen, wie individuelle Anträge auf Gleichstellung mit dem Facharzt, bzw. Anträge auf Höhergruppierung nach Entgeltgruppe 15 zu stellen sind und Bereitschaftsdienste in Institutionen vorbereitet und eingerichtet werden können. (Siehe auch Elektronische Nachrichten SN 2-2013 vom 13.09.2013)

Es wurde bereits satzungsgemäß zur **Jahresmitgliederversammlung** (MV) in Report Psychologie 09/ 2013 eingeladen.

Der Vollständigkeit halber werden hier nochmals Orts- und Anreiseinformationen sowie Tagesordnung aufgeführt:

Tagesordnung der MV:

1. Begrüßung – Grußworte - Regularien, z.B. Protokoll
2. Nachfragen zum schriftlich im Mitgliederinfobrief vorgelegten Vorstandsbericht
3. Pauschalierte Aufwandsentschädigungen (für Telefon

und Internet der Vorstandsmitglieder)

4. Haushaltsbericht 2012 und Haushaltsentwurf 2014 (Tischvorlage in MV)
5. Delegiertenwahl (Amtsperiode 01.01.2014 bis 31.12.2016)
6. Arbeit in Gremien: Berichte
7. EuroPsy
8. Nachwuchsförderung für BDP-Funktionäre
9. Bericht aus dem Symposium
10. Mitgliederaktivierung, Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung
11. Verschiedenes

Zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr steht für die Teilnehmer ein Mittagsimbiss bereit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten für das Symposium um Anmeldung über die Sektionsgeschäftsstelle der SABP in Berlin: geschaefsstelle@bdp-abp.de

Eine Tradition wird fortgesetzt:

Die an der MV teilnehmenden Mitglieder werden mit einer Gabe belohnt, die, so hoffen wir als **Geschenk** wirkt und für unsere Mitglieder nützlich ist, ein USB-Datenspeicher für 2 GB Aufnahmevermögen mit den aufgespielten Dateien von Arbeitsplatzbeschreibungen der SABP.

Informationen zu Tagesordnungspunkten der MV:

TOP 2: Tätigkeitsbericht

Vorstandssitzungen finden als Telefonkonferenzen monatlich

statt; selten als persönliche Treffen.

Laszlo Pota oder Elisabeth Götzinger haben an den drei Präsidiumssitzungen des Verbandes teilgenommen und mit den anderen Sektionsvorsitzenden und Abgeordneten der Landesgruppenvorstände sowie dem BDP- und DK-Vorstand und der Hauptgeschäftsführerin zwischen den Delegiertenkonferenzen die Berufspolitik besprochen.

Als Teilnehmer der beiden jährlichen Delegiertenkonferenzen (DK) sind E. Götzinger gewählt und L. Pota vertreten, zusammen mit dem Ersatzdelegierten Walter Roscher.

Einzelbericht Pota

Unsere Hauptaufmerksamkeit war in diesem Jahr der Beratung von Kolleginnen und Kollegen gewidmet, die bei der Höhergruppierung als Dipl.-Psych. PP bzw. KJP oder PiA und Bachelor (Psych.) um Rat bei der SABP angefragt haben.

An der im Januar in Berlin von der Gewerkschaft ver.di und der Bundes-Psychotherapeutenkammer (BPTK) gemeinsam veranstalteten Fachtagung für Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Anstellung haben wir aktiv mitgearbeitet. Ich habe schon immer betont, wenn alle Beteiligten den Willen zur Gleichstellung der Psychologischen Psychotherapeuten mit Fachärzten hätten, wäre dies schon seit 15 Jahren juristisch möglich. Dazu notwendig sei aus juristischer Sicht eine Klarstellung durch den Gesetzgeber im Zuge der Novellierung des PsychThG. Die Kooperation



von Ärzten und Psychotherapeuten bedürfe einer Fundierung jenseits des geltenden Berufsrechts. Dies hatte der SABP-Vorstand schon von Anfang an verlangt.

Ver.di, die SABP und damit der BDP ziehen aus der Tagung den Schluss, dass jetzt endlich gehandelt werden muss. So empfehle ich, als SABP-Vorsitzender auch, ggf. mit Hilfe von Stellen-, Tätigkeitsbeschreibungen, Leistungskatalogen und Pflegesatzvereinbarungen individuelle Anträge auf Höhergruppierung zu stellen und zu begründen, um sich Recht zu verschaffen. Da sind die Chancen in Rahmen von Verhandlungen günstig und nachvollziehbar.

Dies führte die SABP-Vorstand zu einem Antrag in der DK im April 2013: In Kooperation mit den mitbetroffenen Sektionen im BDP wird eine Arbeitsgruppe die KollegInnen fachlich und sachlich unterstützen, die individuelle diesbezügliche Gleichstellungsanträge bei Ihren Arbeitgebern (AG) stellen.

Erfolge sowohl für die PIA, PsychologInnen und Psychotherapeuten konnten z. B. in den Tarifverhandlungen auf Anfragen des Ltd. Psychologen in einem Krankenhaus in Brandenburg, verbucht werden, durch die Beratung und Kooperation mit dem Präsidiumsbeauftragten bzw. dem SABP-Vorstand (PP-EG 15/eine Betriebsvereinbarung um EG 13 ist noch in der Verhandlung). Dies führte auch zu mehreren Eintritten in den BDP.

Ähnliche Erfolge konnten durch Begleitung der Kolleginnen und Kollegen in den Kliniken eines kirchlichen Trägers in Hamburg und Schleswig-Holstein-Süd erreicht werden.

Nicht zu vergessen ist der Erfolg einer Kollegin in Hamburg, die als PiA sich vor Gericht auch durch unsere Unterstützung durchgesetzt hat und ihr Gehalt einklagen konnte.

Einzelbericht Götzinger

Kassenwart: Abrechnungen der Funktionäre u. a. Rechnungen prüfen und zur Überweisung an die Finanzbuchhaltung „frei geben“. Die Rechnungen der Kassenwartin an die Sektion kontrolliert der Vorsitzende. Haushaltsbericht für das abgeschlossene Haushaltsjahr und Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vorbereiten für die MV. Jahresbericht an die DK. Einmal jährlich am Rande der Herbst-DK. Teilnahme an Schulung aller BDP-Kassenwarte.

Koordination der Geschäftsstelle in Berlin: Herr Michael Fuchs unterstützt den Vorstand; die Routinearbeiten werden regelmäßig besprochen.

Veröffentlichungen der Sektion in Report Psychologie: Nachrichten der SABP für die Verbandszeitung entwerfen und abstimmen.

Einzelbericht Prof. Hille

Beisitzer: Einarbeitung in die komplexen Aufgaben der Vorstands- und Verbandsarbeit, Besuch der BDP-Landesgruppe Hamburg

Allgemeines:

Wie Sie in den letzten elektronischen Sektionsnachrichten lesen konnten, beraten alle Vorstandsmitglieder, oft auch mit der Sachkenntnis des erweiterten Vorstandes, unsere Mitglieder ausführlich. Nichtmitglieder erhalten kurze Hinweise mit dem Hinweis, bei Sektionseintritt ausführlich beraten zu werden.

Dies hat im letzten Jahr zu einigen Eintritten geführt.

Zu Beginn 2013 hat die Sektion 316 Primärmitglieder und 154 Zusatzmitglieder. (Insgesamt eine Zunahme von vier Primärmitgliedern, jedoch Verlust von fünf Zusatzmitgliedern. Bis 01.07.2013 sind 36 neue Primärmitglieder hinzu gekommen (im Vorjahr nur 15). Es müssen jedoch im Herbst Austritte aus der Sektion erwartet werden.

Die Zahl der Primärmitglieder entscheidet über die jährliche Mittelzuweisung und die Zahl der Delegierten der Sektion. Die Zusatzmitgliedschaft kostet 15 € im Jahr. Die Primärmitgliedschaft ist im BDP-Beitrag enthalten. Die Zahl der zu wählenden Zusatzmitgliedschaften ist frei.

Diskussion über den Vorstandsbericht: TOP 2 auf der MV.

TOP 3: Pauschalierte Aufwandsentschädigungen für Telefon und Internet des Vorstandes in Höhe von 5,00 € pro Monat für jedes Vorstandsmitglied wird beantragt, auszahlbar jeweils am Jahresende.

TOP 4: Haushaltsbericht des abgeschlossenen Haushaltsjahres 2012 und Haushaltsentwurf



für 2014 erhalten Sie als Tischvorlage auf der MV.

TOP 5: Delegiertenwahl für Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2016. Die SAPB ist mit zwei Delegierten auf der DK vertreten.

TOP 6: Arbeit in Gremien: Berichte der Vorstandsmitglieder:

Pota:

BDP: AG „Novellierung“: Ich habe die von Helge Halbensteiner für die SABP angefangene Aufgabe an einer Stellungnahme zur Direktausbildung fortgeführt. Der BDP und damit auch die SABP lehnen eine Direktausbildung zum PP/KJP insgesamt ab und schlagen weiterhin einen Weg auf der Basis der Psychologie vor.

Leitung der Fachgruppe Sucht der Sektion Klinische Psychologie mit einem erfolgreichen Workshop bei der Feier anlässlich des 50. Jahrestags der Gründung der Sektion Klinische Psychologie. Weiterhin wäre die Mitarbeit an den S3-Leitlinien zur Diagnostik für Sucht zu erwähnen. (Die fertigen Leitlinien können in der Geschäftsstelle angefordert werden.)

Ver.di Bundesfachkommission PP/ KJP: Auch hier wird sich in Kooperation mit dem BDP um die Eingruppierung der PP/KJP mit EG 15 eingesetzt. Weiterhin kämpfen wir in der Fachkommission für eine Reform der Ausbildung der PiA samt besserem Status und besserer Bezahlung. Ich bin auch an der Erarbeitung der ver.di Entgeltordnung aktiv beteiligt.

Eine Stellungnahme gegen die Direktausbildung wurde von der ver.di-Bundesfachkommission auch gerade erarbeitet.

Götzinger:

Ethik-Gruppe des BDP: Mitwirkung bei der Überarbeitung der Richtlinien,

Inklusion: Vorbereitung des Diversityday im Mai 2013 im Haus der Psychologie, Berlin, und des Forums Inklusion am 26.10.2013 in Siegburg.

Digitales Archiv: Die Vorbereitungsarbeiten für ein zukünftiges Archiv des BDP sind abgeschlossen und wurden auf der Präsidiumssitzung P2 im August 2013 schriftlich dargestellt. Das Präsidium muss nun entscheiden, ob es ein Archiv einrichten will. Dazu müssen neben dinglichen Investitionen auch spezielles Personal eingesetzt werden – also finanzielle Mittel auf lange Sicht festgelegt werden

Rechnungsprüfung des BDP: wie in Vorjahren: eine der drei ehrenamtlichen Rechnungsprüfer.

AG Weitergabe von psychologischen Handlungswissen: derzeit inaktiv;

AG Bachelor: derzeit inaktiv.

Prof. Hille:

BDP-AG: „Mitgliederwerbung und -bindung“:

Einarbeitung, individuelle Mitgliederberatung und Teilnahme an der DK 2/13 als Gast der Sektion, um die BDP-Strukturen und die handelnden Personen kennenzulernen.

TOP 7: EuroPsy

Die offizielle Einführung in Deutschland hat begonnen.



Was ist das EuroPsy?

Der Dachverband der Vereinigungen von Psychologinnen und Psychologen in Europa, die European Federation of Psychologists Associations (EFPA) hat in einem mehrjährigen Beratungsprozess Richtlinien für die Verleihung eines Europäischen Zertifikats in Psychologie, EuroPsy, beschlossen. Es wird ab 2006 in sechs Ländern Europas (Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, Spanien und Ungarn) probeweise von den Mitgliedsverbänden eingeführt und kann in Deutschland ab sofort von entsprechend qualifizierten Psychologinnen und Psychologen bei der Nationalen Anerkennungskommission (NAK), die von der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen eingesetzt wurde, beantragt werden.

Wahrscheinlich sind Sie persönlich aus der BGST des BDP diesbezüglich angeschrieben worden (Mail).



Die Bedeutung von EuroPsy

In den verschiedenen Ländern Europas unterscheiden sich die Studiengänge und die weiteren Qualifikationsphasen, die zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Berufstätigkeit

als Psychologin/Psychologe führen, teilweise erheblich. Dies wird sich auch mit der Einführung formal einheitlicher Studiengänge Bachelor und Master (Bologna-Prozess) nicht ändern. Es ist im Gegenteil mit einer größeren Vielfalt neuer Studienangebote zu rechnen, die Bewertung und Vergleich der in verschiedenen Systemen erworbenen Qualifikationsnachweise weiter erschweren.

Ziel der EFPA ist es, mit EuroPsy ein Zertifikat zu verleihen, das die Erfüllung eines europaweit gültigen Bildungs- und Ausbildungsstandards bescheinigt und seinen Inhaber als einen in seinem Fachgebiet kompetenten und vertrauenswürdigen Psychologen ausweist.

EuroPsy hat somit eine wichtige individuelle, fach- und gesellschaftspolitische Bedeutung. Die Individuelle Bedeutung besteht darin, dass Psychologinnen und Psychologen ein bestimmter Standard der Ausbildung bescheinigt wird. Damit können sie international Arbeitgebern, Klienten und Kunden gegenüber eine qualifizierte Ausbildung nachweisen.

Fach- und gesellschaftspolitisch gewährleistet EuroPsy, dass europaweit Standards der Ausbildung in Psychologie gesichert und für Arbeitgeber und Kunden transparent werden

TOP 8: Nachwuchsförderung:

Einarbeitungs- und Werbungsvorschläge für neue/junge BDP-Funktionäre werden erarbeitet.

TOP 9: Kurzbericht aus dem Symposium vom Vormittag.

TOP 10: Maßnahme

„BDP-Mitglied werden in diesem Jahr, Beitrag zahlen erst ab nächstem Jahr.“



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Symposium:

Gleichstellung mit FachärztInnen und Bereitschaftsdienste von Angestellten in Institutionen

Judith Lauer (ver.di-Sekretärin und zuständig für FK PP/ KJP), Julia Niekamp (ver.di- Sekretärin)

Ablauf

13:30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer,

evtl. Grußworte

Einführung in das Thema durch Laszlo A. Pota

13:45 Uhr

Nacht- und Bereitschaftsdienste:
Julia Niekamp

14:05 Uhr

Angemessene tarifliche Eingruppierung: **Judith Lauer**

14:25 Uhr

Diskussion mit den Teilnehmern

ca. 15 Uhr

Abschlussrunde

Ende:

ca. 15:15 Uhr

Aus dem Infobrief des letzten Jahres:

Unser Programm für die nächsten drei Jahre war/ist

Erledigungsfeststellungen:

- Stärkere Vernetzung mit anderen Untergliederungen des Verbandes zur Durchsetzung von Forderungen der Mitglieder: DK-Antrag 2012 zu Inklusion und Beteiligung an Nachfolgearbeiten.

- Wie gestalten wir z. B. Nacht- und Bereitschaftsdienste in Kliniken in Kooperation und Abgrenzung von den Ärzten: Symposium heute.

- Wie unterstützen wir Sie erfolgreich bei der Beantragung angemessenerer Gehälter als PsychologInnen und PsychotherapeutInnen in Institutionen? Symposium heute und individuelle Mitgliederberatung.

- Wie überzeugen wir Arbeitgeber davon, Bachelors der Psychologie anzustellen: Vorbereitung der jungen KollegInnen mittels Vorträgen von L. A. Pota an Universitäten.

- Wie können wir Studierende der Psychologie bei der Planung ihres Studiums und der Erreichung ihres Studienzieles besser unterstützen. Einladung der Fachschaft Psychologie von Göttingen zum heutigen Tag der Angestellten.

Und Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen,



welche Anforderungen möchten Sie im BDP erreichen? Was möchten Sie verändern?

Wenn Sie mit uns zusammenarbeiten wollen, kontaktieren Sie uns bitte schon vor der Mitgliederversammlung.

Sektionsbeauftragte der SABP in Landesgruppen:

Laszlo Pota möchte gerne weiterhin aus Entlastungsgründen den Aufgabenbereich des Sektionsbeauftragten in der Landesgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg abgeben. Eine/n neue/n Kollegin/en wird er selbstverständlich einarbeiten.

Über die Sektionsbeauftragung in eine Landesgruppe ist es möglich sich leicht in die berufspolitische Sektionsarbeit für Angestellte und Beamte in psychologischen Tätigkeitsfeldern einzuarbeiten.

Schauen Sie bitte mal auf der SABP-Webseite www.bdp-abp.de nach, welche Bundesländer keine Sektionsbeauftragung ausweisen und kontaktieren Sie uns.

Der SABP-Vorstand (VS) sucht für einige Bundesländer Sektionsbeauftragte (SBea), die die Verbindung zu den jeweiligen Vorständen übernehmen, natürlich im Einvernehmen mit diesen. Die Sektionsbeauftragten und Delegierten bilden mit dem Vorstand den so genannten erweiterten SABP-Vorstand, der sich ein- bis zweimal im Jahr trifft, um die SABP-Politik zu besprechen und den SABP-VS zu beraten.

SBea für folgende Landesgruppen sind im Amt:

Hamburg: Prof. Jürgen Hille,
Schleswig-Holstein: Laszlo Pota,
Hessen: Dr. Rainer Doubrawa,
Rheinl.-Pfalz: Walter Roscher
und Ersatzdelegierter,

Und ...

Gibt es denn keine leitenden PsychologInnen, die den AK PsychologInnen in Leitungsfunktion wieder aktivieren möchten?

Nicht zuletzt:



Infos aus dem Gesamtverband

In diesem Jahr wird es wieder einen (zweitägigen) „Tag der Psychologie“ geben, der Kongress der Angewandten Psychologie. Dafür wird intensive Werbung gemacht.

Der Sektionsvorstand hat einen DK-Antrag für die DK im November gestellt das informelle Berufsbild des Psychologen/der Psychologin, das im Verband beschrieben ist zu aktualisieren und zusammen zu fassen.

Der BDP-Vorstand wird neu gewählt: Amtszeit 2014 bis 2016

Die Einrichtung eines Psychologenportals steht vor der Realisierung: Anbieter ist fest gelegt.

Erneuerung der BDP-Webseite erfolgt demnächst.

Bachelor-Master: Unterstützung der Studierenden der Uni Würzburg für mehr Masterstudienplätze durch Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V.

Die gedruckte Broschüre der SABP zu dem Bachelor-Symposium der SABP ist jetzt offen auf der Sektions- und Verbandswebseite herunter zu laden.

Mitgliederzuwachs trotz BDP-Beitragserhöhung.

Kooperation mit ver.di:

Am 13.09.13 haben wir in Berlin bei ver.di ein Kennenlerngespräch mit der Nachfolgerin von Ellen Paschke, die in Ruhestand gegangen ist, gehabt: Sylvia Bühler ist nun ver.di-Bundesvorstandsmitglied und Leiterin des größten Fachbereiches der ver.di, Fachbereich 3. Judith Lauer und Melanie Wehrheim sind für die Fachkommission PP/KJP bei ver.di als Nachfolgerinnen von Gerd Dielmann ihr zur Seite gestellt. Das Gespräch mit Frau Bühler und Frau Lauer verlief sehr konstruktiv, wir wollen weiterhin gemeinsam politisch aktiv sein und uns gegenseitig kooperativ bei allen Vorhaben unterstützen.

Impressum:

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V.

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen

Am Köllnischen Park 2,
10179 Berlin

Tel. 030/209166730

Fax 030/20916677750

geschaeftsstelle@bdp-abp.de

<http://www.bdp-abp.de>

Redaktionsschluss: 08.10.2013

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen
SektionS NachrichteN 3 – gleichzeitig Infobrief - 2013

